

  
S A T Z U N G

über den Bebauungsplan "Eichhalde" in Hörschwag

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8-10 BBauG v. 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), der §§ 111 Abs. 1 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der LBO für Bad.-Württ. i.d.F.v. 20.6.1972 (Ges.Bl. S. 352), der BauNVO v. 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung f. Bad.-Württ. v. 25.7.1955 (Ges.Bl. S. 71) hat der Gemeinderat am 10. November 1973 folgende Satzung für den Bebauungsplan "Eichhalde" einstimmig beschlossen:

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist auf dem vom Ing.Büro Lanbis, Horb, am 1.10.1973 gefertigten Lageplan zum Bebauungsplan "Eichhalde" durch eine schwarze unterbrochene Umrandung gekennzeichnet.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Bebauungsvorschriften,
2. Lageplan M 1:500 mit den darin durch Zeichen, Farbe und Schrift enthaltenen Festsetzungen,
3. Schemaschnitt durch das Gelände.

§ 3

Weitere Beilagen des Bebauungsplanes

Dem Bebauungsplan sind eine Begründung, ein Leitungsplan M 1:500, ein Straßenplan sowie Straßenlängsschnitte A und B beigelegt.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 112 der Landesbauordnung handelt, wer den auf Grund der Landesbauordnung ergangenen Vorschriften und Bestimmungen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hörschwag, den 10. November 1973

gez.

(Heinzelmann)

Bürgermeister